

Ernährung in Peru: ZWISCHEN AUSBEUTUNG UND STERNE-KÜCHE

Peru Seminar 2025

Illustration:
Hector Huaman (Salud con Lupa)

Über die Hälfte der peruanischen Bevölkerung hat keinen regelmäßigen Zugang zu ausreichender Nahrung. Dabei ist Peru eigentlich in der Lage, ausreichend Nahrungsmittel zu produzieren, um seine Bevölkerung zu ernähren. Es ist vor allem die kleinbäuerliche Landwirtschaft, die die Ernährung der peruanischen Bevölkerung sichert. Doch diese steckt in der Krise. Unter anderem haben Klima-Extreme zu Wassermangel oder Überschwemmungen und in der Folge zu Ernteaussfällen geführt. Auch der zunehmende Einsatz von Pestiziden gefährdet die Gesundheit von Konsumenten und Produzenten.

Die Politik hat unzureichend und kurzsichtig reagiert. Während die kleinbäuerliche Landwirtschaft vernachlässigt wird, steht der Export von „Superfood“ wie Heidelbeeren und Avocados nach Europa hoch im Kurs. Die riesigen Plantagen entlang der Küste schaffen einerseits Arbeitsplätze und andererseits neue Probleme: enormer Wasserkonsum verschärft die Wasserknappheit, die Beschäftigungsverhältnisse sind oft prekär, die Agrarindustrie beansprucht immer mehr Land.

Wir zeigen Ursachen für die Ernährungskrise in Peru auf und diskutieren Alternativen in Peru und in Deutschland. Besonderer Gast in Köln ist **Celia Fasabi** von der **Federación de Mujeres Indígenas Kukama**. Sie wird uns eine indigene Perspektive auf Ernährungssouveränität geben und erklären, warum in der Kosmvision der Kukama der Fluss Marañon ein Lebewesen ist und zum gerichtlich anerkannten Rechtssubjekt geworden ist.

Mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, interaktiven Methoden und Arbeitsgruppen bieten wir viele Inputs und ebenso viel Raum für Diskussion und Austausch.

25. bis 27. April in Köln
Tagungs und Gästehaus
St.Georg. Auch Online

informationsstelle
dperú e.v.

AWO ESSEN
seit 1920
mit HERZ für die MENSCHEN

Gefördert durch:

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes


KATHOLISCHER
FONDS
KOOPERATION
EINE WELT

Gefördert von **ENGAGEMENT GLOBAL** mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

PROGRAMM

Freitag, 25. April

- 18.00h Anreise
- 18.30h Abendessen
- 19.15h **Begrüßung, Kennenlernen**
- 20.30h **Die aktuelle politische Situation in Peru** mit Miriam Torres, Forum Solidaridad Perú **(auch online!)**

Samstag, 26. April

- 8.00h Frühstück
- 9.00h **Ernährung in Peru und Deutschland.** Bewegter Einstieg ins Thema
- 9.30h **Frauen am Marañon: eine indigene Perspektive auf Ernährung** mit Celia Fasabi, Federación de Mujeres Indígenas Kukama
- 10.45h **Der schwierige Weg zur Ernährungssouveränität in Peru.** Eine interaktive Auseinandersetzung mit Perspektiven aus Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft in Deutschland und Peru

Der gesamte Samstagvormittag auch online!

- 13.00h Mittagessen
 - 14.30h **Ernährungskrise und Ernährungssouveränität** Paneldiskussion mit Holger Ehram, Peru-Consult, Frankfurt; Clara Weichert, Misereor; Hermann Herf, Welthaus Bielefeld; Rocío Meza, Action Solidarité Tiers Monde, Luxemburg
- auch online!**

16.30h Arbeitsgruppen

AG 1: die EU-Norm zu entwaldungsfreien Lieferketten und das peruanische Waldgesetz mit Cristina Urrutia, Öko-Institut Berlin (deutsch)

AG 2: Pestizid-Belastung in Lebensmitteln: doppelte Standards mit Jaime Delgado, Salud con lupa, Lima (spanisch-deutsch)

AG 3: Hat die Natur Rechte? Indigene Perspektiven am Beispiel Marañon mit Celia Fasabi, Federación de Mujeres Indígenas Kukama (spanisch-deutsch)

AG 4: Gemeindebasiertes Umweltmonitoring in Amazonien – Globale Aufmerksamkeit und lokale Herausforderungen mit Jonas Bauschert, Ludwig-Maximilian-Universität München (deutsch)

- 18.30h Abendessen
- 20.00h Austausch, Musik, Party

Sonntag, 27. April

- 9.00h Ergebnisse der Arbeitsgruppen
 - 10.15h **Marktplatz:** Projekte, Initiativen, Kampagnen Planungen, Aktivitäten und Aktionen
 - 11.45h Auswertung
 - 12.00h Mittagessen
- Ende**



Das Seminar findet in hybrider Form statt. **Welche Programmpunkte auch online stattfinden, ist im Programm vermerkt.** Tagungssprachen sind Deutsch und Spanisch mit Übersetzung.

Teilnahme-Gebühren:

- Normalverdienende 80 Euro
 - Studierende/Geringverdienende 45 Euro
- Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru:
- GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

Tagesgäste sind willkommen, müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses in voller Höhe bezahlen und erhalten keine Fahrtkostenerstattung.

Unterkunft: Es gibt einige Einzel- und Doppelzimmer sowie Mehrbettzimmer. Wünsche nach Einzelzimmern (bitte bei Anmeldung angeben!) können nur sehr eingeschränkt berücksichtigt werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möge sich bitte nach einem Hotel umsehen. Fahrtkosten werden anteilig erstattet.

Teilnahme online: kostenlos
Spende willkommen

Hier geht's zur Anmeldung: [Link](#)

Anmeldeschluss ist der 14. April.
Der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Ort des Seminars: Tagungs- und Gästehaus St. Georg.
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
vom Hauptbahnhof mit Straßenbahn Nr.16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz.
Weiter siehe Skizze unten

